© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

des

Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt,

begründet unter Redaction von **E. v. Schlechtendal.**

Vereinsmitglieder zahlen einen Jahres-Beitrag von **fünf Mark** und erhalten dafür die **Monatsschrift unentgeltlich u. postfrei.** Das Eintrittsgeld beträgt 1 Mark.

Redigirt von
Hofrath Prof. Dr. **Liebe**
in Gera,
Dr. **Frenzel**, Dr. **Rey**,
Str.-Insp. **Thiele.**

Zahlungen werden an den Rendanten d. Ver. Herrn Meldeamts-Assistent **Rohmer** in **Zeitz** erbeten.
Anzeigen der **Vereinsmitglieder** finden **kostenfreie** Aufnahme, soweit der Raum es gestattet.

XIV. Jahrgang. September 1889 (erste Lieferung). Nr. 14.

Inhalt: An die geehrten Vereinsmitglieder. — A. Göring: Eine Papageien-Colonie in Argentinien. (Mit 1 Schwarzdrucktafel u. 1 Holzschnitt.) Dr. Baldamus: Biologisch-ornitholog. Notizen. III. Dr. Ernst Schäff: Die Vogelwelt des Berliner Zoologischen Gartens. I. Paul Leverkühn: Litterarisches über das Steppenhuhn (II. Revue), nebst Original-Mittheilungen über die 1888-er Invasion. III. — Kleinere Mittheilungen: Haustauben (Feldflüchter) im Gezweig von Laubbäumen. — Litterarisches.

An die geehrten Vereinsmitglieder.

Unser Vereinskassen-Rendant Herr Rohmer in Zeitz hat uns die Mittheilung gemacht, daß noch circa 2000 Mark Beiträge im Rückstande sind. Nach früheren Beschlüssen und eingeführtem Brauch wird Herr Rendant Rohmer vom 8. Oktober an mit der Nachnahme der Beiträge pro 1889 durch die Post vorgehen.

Wir verabsäumen nicht, dies hierdurch bekannt zu geben. — Gleichzeitig machen wir noch darauf aufmerksam, daß diejenigen unserer verehrten Mitglieder, welche

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

die Bilder oder auch sogar die Hefte öfter durch den Transport arg lädirt eingehändigt bekommen, und sie daher in besserem Zustande zu erhalten wünschen, sich dieselben mittelst Pappumschlag gegen entsprechende Mehrzahlung für Porto pp. schicken lassen können, und nimmt unser Herr Rendant zu jeder Zeit Bestellungen darauf entgegen. Die Mehrkosten würden betragen beim Bezug nur der mit Bildern ausgestatteten Lieferungen 1 Mark, also jährlich mit Beitrag 6 Mark, beim Bezug aller Lieferungen 1 Mark 50 Pf. mehr, also zusammen 6 Mark 50 Pf.

Der Vorstand.

Eine Papageien-Colonie in Argentinien.

Von Prof. A. Göring.

(Mit Schwarzbild.)

Schon in früheren Mittheilungen über die Vogelwelt Argentiniens habe ich flüchtig der Papageien jenes Landes gedacht, und heute möchte ich mir gestatten, den freundlichen Lesern unserer Monatsschrift eine Papageiencolonie im Bilde vorzuführen, welche ich, südlich von Mendoza, nach der Natur aufgenommen habe.

Von den vielen Papageienarten, welche den südamerikanischen Continent bewohnen, finden wir im außertropischen Theile nur noch verhältnißmäßig wenige Vertreter; aber auch diese erregen in uns, wie überall, das höchste Interesse, und wenn sie uns auch nicht mehr mit der strahlenden Farbenpracht wie innerhalb der Tropen entgegentreten, so ist es ihre Lebensweise, welche immer wieder zur bewundernden Aufmerksamkeit anregt. Je weiter wir übrigens nach Süden gelangen, desto einfacher ist die Färbung dieser merkwürdigen Vögel, ganz entsprechend der im Verhältniß zum tropischen Wald eintönigen Landschaft, in welcher sie wohnen. In der Provinz Mendoza (35° südlicher Breite), deren westliche Grenze die majestätischen Cordilleren bilden, begegnen wir neben einigen kleinen, vorwiegend grün gefärbten Keilschwänzen, einer sehr häufigen Art, welche als die größte südliche Papageienform zu betrachten ist, dem von den Eingebornen gefürchteten und gehaßten Loro (Conurus patagonicus), welcher ungefähr die Größe einer Elster hat.

Die Hauptfarbe des Vogels ist am Kopf, Hals, Brust, Bauch, Rücken und Flügel stumpfgrün, ebenso die langen Schwanzfedern, und nur theilweise bräunlich und gelblich. Ueber die Unterbrust zieht sich ein breiter, weißer Querstreifen, während der Unterleib und die untern Schwanzdeckfedern gelb sind mit einigen rothen Flecken. Die Handschwingen sind bis ziemlich zur Spitze blau. Ich habe aber bei sehr vielen Vögeln dieser Art in der Färbung Abweichungen gefunden.

Schon bei meiner Reise durch die Pampas nach Mendoza hatte ich öfter Gelegenheit, diese Thiere zu beobachten, — allerdings schon ziemlich weit im Westen, denn den Osten Argentiniens besuchen sie nicht. Es gewährte eine reizende Unter-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: 14

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: An die geehrten Vereinsmitglieder. 381-382